

Masterstudiengang Urbanistik

Handreichung Masterthesis

Die Studierenden bearbeiten in der Masterthesis ein selbst gewähltes Thema. Die Masterthesis ist in der Regel eine Einzelarbeit, in begründeten Fällen ist eine Gruppenarbeit möglich. Die Studierenden wählen einen Betreuer unter den Professoren des Studiengangs, welcher die Vorbereitung und Durchführung der Masterarbeit betreut. Die Vorbereitung der Masterthesis kann im Verlauf des Studiums zu jeder Zeit beginnen. Spätestens im Semester vor dem Thesis-Abschluss, in der Regel das 3. Semester, wird das Modul Reflexion belegt, welches der Vorbereitung der Masterthesis dient.

1. Vorbereitung der Masterthesis

Das Modul Reflexion dient der Vorbereitung der Masterthesis und stellt ein Gelenk zwischen dem Projekt Urban Landscape 3 und der Masterthesis dar. Die Masterthesis sollte nur mit bestandener Reflexion begonnen werden.

Das Modul kann von dem Betreuer der Thesis individuell betreut werden. In diesem Fall sind Vorgehen und Abgabeleistungen im Modul Reflexion individuell zu vereinbaren. Alternativ bietet der Lehrstuhl für Raumentwicklung eine Lehrveranstaltung für das Modul Reflexion an. Ziel ist es, dass sich die Studierenden mit ihren unterschiedlichen Thesis-Themen an gemeinsamen Terminen austauschen und methodische Unterstützung erhalten. In der vom Lehrstuhl für Raumentwicklung betreuten Lehrveranstaltung erfolgt die Abgabe in Form eines Exposé in *Anlehnung* an die Vorlage der Architekturfakultät für Dissertationsvorhaben:

http://www.ar.tum.de/fileadmin/w00bfl/www/06_Promotion/PROMO_Leitlinien_Abfassen_Expose.pdf

In dem Exposé legen die Studierenden in Absprache mit ihrem Betreuer die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit, das methodische Vorgehen sowie die genauen Abgabeleistungen fest.

Ablauf der Moduls Reflexion am Lehrstuhl für Raumentwicklung

Präsenzveranstaltungen	Leistungen der Studierenden
Termin 1: Einführung in das Modul Reflexion	Erarbeitung Konzept Masterthesis
Termin 2: Methodischer Input	
Termin 3:	
Präsentation des Themas durch Studierende	
15 Minuten Präsentation, 15 Minuten Feedback	
	Erarbeitung von Fragestellung und Methoden
Termin 4:	
Präsentation von Fragestellung und Methoden durch Studierende	
15 Minuten Präsentation, 15 Minuten Feedback	
	Erarbeitung Exposé
Termin 5:	
Präsentation des Exposés durch Studierende	
15 Minuten Präsentation, 15 Minuten Feedback	
	Überarbeitung Exposé in vorlesungsfreier Zeit
	Abgabe Exposé

2. Inhaltliche Ausrichtung der Masterthesis

Im Masterstudiengang Urbanistik sind zwei unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen der Thesis möglich:

1. Eine **synthetisch-entwurfsorientierte Thesis**, welche basierend auf einer Problemanalyse *neues fallspezifisches Wissen* über Lösungsmöglichkeiten einer konkreten räumlichen Problemlage generiert.
2. Eine **theoretisch-analytische Thesis** mit explizitem Raumbezug, welche *neues wissenschaftliches Wissen* für die Praxis der Urbanistik erarbeitet.

Unter die **synthetisch-entwurfsorientierte Thesis** fällt beispielsweise die Erarbeitung von städtebaulichen Entwürfen, räumlichen Strategien, Konzepten für Stadt- und Regionalentwicklung, Zukunftsszenarien, Handlungsprogrammen et cetera. Für eine synthetisch-entwurfsorientierte Thesis wird aufgrund der Interdisziplinarität des Studiengangs, der Vielfalt der aktuellen Problemlagen von Städten und Regionen, der unterschiedlichen Anforderungen verschiedener räumlicher Maßstabsebenen und der zwischen Regionen und Ländern variierenden Problemlagen kein einheitliches Format vorgegeben. Es ist Teil der Thesis selbst, das gewählte Entwurfsformat zu begründen und vor dem Hintergrund heutiger Planungspraxis zu reflektieren. Das Kapitel 4 gibt eine Orientierungshilfe zu Aufbau und Inhalt einer synthetisch-entwurfsorientierten Thesis.

Eine **theoretisch-analytische Thesis** unterliegt den allgemeinen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Theoretische Masterarbeiten sind mit oder ohne empirischen Teil möglich. Empirische Arbeiten, beispielsweise mit Fallstudien, benötigen einen Theoriebezug, um einen Beitrag zu verallgemeinerbarem Wissen zu leisten. Für eine theoretische Thesis ist eine Begründung für die Themenwahl zentral. Es muss erkennbar sein, welche Bedeutung das gewählte Thema für die Praxis der Urbanistik hat. Dafür ist ein expliziter Raumbezug der Thesis hilfreich. Teil der theoretischen Arbeit sollte sein, die Konsequenzen des erarbeiteten Wissens für die Praxis in angemessenem Umfang zu benennen und anwendungsbezogene Aussagen zu treffen.

3. Formale Anforderungen an Masterthesis

Die Thesis kann in Deutsch oder Englisch verfasst werden. Die Abgabeleistungen sind sprachlich einheitlich zu halten.

Abgabeleistungen

Schriftfassung

Eine Schriftfassung der Masterthesis ist verpflichtend. Der Umfang der Schriftfassung variiert je nach inhaltlicher Ausrichtung der Thesis.

Bei einer **theoretisch-analytischen Thesis** wird folgender Umfang empfohlen:

- Maximal 50 Seiten Text, entsprechend der Formatvorlage der TUM für wissenschaftliche Berichte entspricht das circa 160.000 Zeichen inklusive Leerzeichen
- zuzüglich Abbildungen
- zuzüglich Anhang wie Literatur- und Abbildungsverzeichnis
- Gesamtumfang maximal 100 Seiten

Bei einer **synthetisch-entwurfsorientierten Thesis** wird folgender Umfang empfohlen:

- Minimal 6 Seiten Text, das entspricht circa 20.000 Zeichen
- zuzüglich Pläne
- zuzüglich Anhang wie Literatur- und Abbildungsverzeichnis
- Gesamtumfang maximal 50 Seiten

Pläne / Poster

Eine Abgabe von Plänen / Postern ist verpflichtend. Die Anzahl der Pläne / Poster variiert je nach inhaltlicher Ausrichtung der Thesis.

Bei einer theoretisch-analytischen Thesis sind eine angemessene Zahl an DIN A1 Postern abzugeben. Bei einer synthetisch-entwurfsorientierten Thesis umfasst die angemessene Anzahl minimal 10 DIN A1 Pläne / Poster. Die Poster bilden ein zentrales Medium zur Illustration des Vortrages, müssen jedoch durch die gezielte Nutzung einer verständlichen Bildsprache, prägnanter Überschriften und kurzer Erläuterungstext auch ohne mündliche Erläuterungen verständlich sein.

Modell

Die Abgabe eines Modells ist möglich, aber nicht allgemein verpflichtend. Je nach thematischer Ausrichtung und Art des gewählten Entwurfsansatzes der Thesis ist die Präsentation in einem Modell sehr zu empfehlen.

Präsentation

Alle Masterarbeiten des Studiengangs Urbanistik werden an einem gemeinsamen Termin präsentiert. Die öffentliche Präsentation der Thesis in einem 15-minütigen Vortrag ist verpflichtend. Dabei werden Pläne / Poster und ggf. ein Modell ausgestellt. Digitale Präsentationsfolien sind unterstützend zu nutzen.

Betreuung der Masterthesis

Die Masterthesis wird von dem gewählten Professor betreut. Die Intensität der Betreuung ist geringer als in der Projektarbeit im Verlauf des Studiums. Damit wird die eigenständige Bearbeitung des gewählten Themas durch die Studierenden befördert. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit für Rückmeldungen im Verlauf des Arbeitsfortschritts.

Der Betreuer ist zuständig für die Organisation der Betreuung. Der Betreuer legt die Präsentationstermine zu Beginn des Semesters fest. Die Präsentationen sind für die Studierenden verpflichtend.

Bearbeitungszeitraum und Abgabe

Die Bearbeitungszeit für die Masterthesis umfasst 6 Monate. Die Abgabefristen werden durch das Studiendekanat bestimmt und sind einzuhalten. Der Betreuer legt weitere organisatorische Dinge zu Abgabeformalitäten fest. Diese sind für die Studierenden verpflichtend.

Benotung der Masterthesis

Es werden ausschließlich die Abgabeleistungen bewertet. Dazu zählen die Schriftfassung, Pläne / Poster, ggf. Präsentationsfolien und ggf. das Modell. Die Note wird vom Betreuer festgelegt. Das Feedback anderer Hochschullehrer kann bei der Benotung berücksichtigt werden.

Die Abgabeleistung der Masterthesis darf Arbeitsergebnisse aus vorbereitenden Projekten enthalten, welche allerdings zu Benotungszwecken kenntlich zu machen sind.

4. Charakter einer synthetisch-entwurfsorientierten Masterthesis

Der Charakter des Entwurfs der Masterthesis ist von den Studierenden selbst zu entwickeln. Im Folgenden werden mögliche Kriterien genannt, welche eine **Orientierungshilfe** zu Aufbau und Inhalt der Thesis geben. Sie stellen **keine verpflichtende Checkliste** dar.

Die synthetisch-entwurfsorientierte Masterthesis verzahnt drei inhaltlich Bausteine: 1) Problemanalyse, 2) Entwurf – im Sinne einer Problemlösung – sowie 3) die Reflexion des Entwurfsansatzes. Problemanalyse und Entwurf generieren *fallspezifisches* Wissen. Die Reflexion der Methodik erlaubt es, über den Einzelfall hinaus das Vorgehen zu diskutieren und daraus *fallübergreifend* zu lernen.

a) Problemanalyse

- Die **Problemanalyse** geht dem Entwurf voraus. Die Analyse kann im Rahmen der Thesis erfolgen oder in einem analytischen Masterprojekt oder Seminar im Vorfeld der Thesis.
- Die Analyse zeigt **Probleme und Ursachenketten** der heutigen Situation auf, welche es zu lösen gilt.
- Die Analyse untersucht, wie **räumliche Gegebenheiten** als Ursachen oder Folgen der Problemlage auf **verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen** ineinandergreifen.
- Die Problemanalyse enthält eine **zeitliche Ausrichtung** über vergangene oder zu erwartende zukünftige Entwicklungen.
- Der Verfasser entwickelt **klare Begrifflichkeiten** zur Beschreibung der Problemlage.

b) Entwurf

- Aufbauend auf der vorliegenden Problemanalyse entwickelt die Masterthesis einen Entwurf.
- Die Studierenden entwickeln eine **Hypothese**, die den gewählten Entwurf als Lösungsansatz mit der Problemlage in Beziehung setzt. Hypothese und Entwurf arbeiten **räumlich, prozessual und selektiv** – daher strategisch.
- **Räumlich:** Die räumliche Ausarbeitung kann mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erfolgen, städtebaulich-entwerferisch und / oder funktionalräumlich.
 - **Städtebaulich-entwerferisch:** Der Entwurf macht Aussagen zu gewünschten **morphologisch-räumlichen Strukturen** und **räumlichen Qualitäten** und zeigt, wie diese auf **verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen** zusammen hängen. Strategien des räumlichen Entwurfes sollten dabei immer Lösungsansätze in zwei Dimensionen verfolgen: Entwürfe sind zum ersten mittels ihrer **architektonisch-städtebaulichen Prägnanz** sowohl erinnerbar als auch alltagstauglich; zum zweiten besitzen Entwürfe die Kapazität, auf eine **Vielzahl sich wandelnder Anforderungen** und mittel- oder langfristiger Entwicklungen mit einer gewissen **Kontingenz** reagieren zu können.
 - **Funktionalräumlich:** Der Entwurf – im Sinne einer Problemlösung – macht quantitative, qualitative und räumliche Aussagen zu gewünschten **Nutzungsangeboten und Nutzern**. Sie zeigt, wie diese unterschiedliche **räumliche Reichweiten** haben und daher auf verschiedenen **räumlichen Maßstabsebenen** wirken. In der Lösung finden **Angebot** nach städtischen Funktionen und **Nachfrage** nach städtischen Funktionen räumlich neu zueinander.

- **Prozessual:** Der Entwurf beinhaltet als Problemlösung eine zeitliche Perspektive auf zwei Ebenen.
 - Der Entwurf enthält eine **Entwicklungsperspektive**. Anstelle eines zu erreichenden Soll-Zustands wird ein **Transformationsprozess** beschrieben hin zu veränderten räumlichen und funktionalen Strukturen und Qualitäten. Es ist zu zeigen, wie in diesem Prozess Qualitäten und Quantitäten, Raum und Funktion auf verschiedenen Maßstabsebenen zusammen wirken, um einen entscheidenden Beitrag zur Lösung des Problems leisten zu können.
 - Die **Steuerungsperspektive** zeigt, welche Akteure wie zur Umsetzung des Entwurfs beitragen können, also durch welche **Produktionslogik** der Akteure die Lösung zu erreichen ist.
- **Selektiv:** Die in der Analyse beschriebene Problemlage kann im seltensten Fall umfassend bearbeitet und gelöst werden. Entwurf und Problemlösung erfolgen daher stark selektiv – räumlich, thematisch oder instrumentell. Damit ist zu zeigen, wie der Entwurf durch selektive Maßnahmen zur **Bewältigung des übergeordneten Problems** beiträgt.
- Entwurf und Lösungsfindung haben einen **klaren Bezug zur Analyse** und setzen diese in Wert. Aus der Analyse werden **Wirkungszusammenhänge** entwickelt, die aufzeigen wie der selektive Entwurf zur Verbesserung des übergeordneten Problems beiträgt.
- In dem Entwurf zeigt der Verfasser eine **wertende Haltung** zu den gewünschten räumlichen Qualitäten und entwickelt dafür klare **Begrifflichkeiten**.

c) Reflexion des Entwurfsansatzes

Die Art des Entwurfs ist bewusst offen formuliert. Die Masterthesis enthält daher eine **Reflexion** der gewählten **Entwurfsansatz** und der zugrunde liegenden **Entwurfsmethodik**.

- **Entwurfsansatz:** Welche räumliche Auflösung ist gewählt? Wie spielen Morphologie, Funktion und Prozess zusammen? Welche Rolle spielt die Zeitachse? An welche bestehenden planerischen Instrumente schließt der Entwurf an? Welche Art der Selektivität ist gewählt? Welche Rolle haben Stadtstruktur und Stadtraum?
- **Entwurfsmethodik:** Wie greifen Problemsuche, Benennung eines Problems und das Finden einer entwerferischen Lösung ineinander? Welches neue Wissen hat der Prozess des Entwerfens und der Lösungsfindung generiert? Wie haben Skizzen und Modelle den Entwurf unterstützt und zu seiner Artikulation wesentlich beigetragen?